

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 21.02.2013

**AN/0223/2013**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	26.02.2013

### **Perspektiven für den Tanz in Köln**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,  
sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Kulturausschusses zu nehmen:

In 2012 fanden laut Auskunft des Tanzbüros Köln 271 professionelle Tanzveranstaltungen in Köln statt. Die zehn Orte mit der größten Anzahl an Veranstaltungen sind demnach:

- 46 Veranstaltungen: Barnes Crossing - Wachsfabrik
- 42 Veranstaltungen: Bühne der Kulturen
- 28 Veranstaltungen: Alte Feuerwache
- 22 Veranstaltungen: Städtische Bühnen Internationale Gastspiele
- 18 Veranstaltungen: Philharmonie - Internationale Tourneecompanien
- 18 Veranstaltungen: Orangerie Theater
- 13 Veranstaltungen: Studio 11 - Studioperformances
- 13 Veranstaltungen: Commedia Theater
- 10 Veranstaltungen: Quartier am Hafen - Studioshowings
- 10 Veranstaltungen: Kunsthaus Rhenania

Der Mietvertrag der Wachsfabrik läuft zum 31.07.2013 aus, die Bühne der Kulturen soll mit dem Doppelhaushalt 2013/14 keine Förderung mehr erhalten und die Tanzgastspiele bei den städtischen Bühnen sollen nach derzeitigen Planungen eingestellt werden.

An den drei gefährdeten Aufführungsorten finden nach der Aufstellung des Tanzbüros 40,5 % der professionellen Tanzveranstaltungen in Köln statt.

Schon im Kulturentwicklungsplan wird jedoch das Fehlen von geeigneten Aufführungsmöglichkeiten als gravierendes Problem der Kölner Tanzszene angesehen: *„Der Mangel an geeigneten Spielstätten, die dem Tanz gewidmet sind, ist ein schwerwiegender Standortnachteil Kölns, der u.a. auch dazu führt, dass zahlreiche für die Belebung der Szene und die künstlerische Auseinandersetzung untereinander wichtige Gastspiele an Köln vorbei gehen.“*

Vor diesem Hintergrund stellt die Fraktion DIE LINKE die folgenden Fragen:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Folgen für die Kölner Tanzszene ein, falls Wachsfabrik, Bühne der Kulturen und die städtischen Bühnen als Aufführungsorte wegfallen sollten?
2. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit ein, dass andere Aufführungsorte einen möglichen Wegfall von Wachsfabrik, Bühne der Kulturen und der städtischen Bühnen auffangen könnten?

Mit der Wachsfabrik fiel nicht nur ein Aufführungsort, sondern auch ein bedeutsamer Ort für Proben weg.

Laut Auskunft des Tanzbüros Köln gab es 2012 in Köln 57 Produktionen verschiedener Choreographen und Tanzkompanien. Diese wurden ganz oder teilweise an den folgenden Orten geprobt:

17 Produktionen: Wachsfabrik

9 Produktionen: Quartier am Hafen

7 Produktionen: Studio 11

2 Produktionen: Kunsthaus Rhenania

3 Produktionen: Studio Paolo Franco

In diesem Zusammenhang stellt DIE LINKE folgende Fragen:

3. Wie schätzt die Verwaltung die Folgen für die Kölner Tanzszene ein, falls die Wachsfabrik als Ort für Proben wegfallen sollte?
4. Welche Probenräume mit welchen Kapazitäten stehen nach derzeitigem Stand in Köln zur Verfügung und wären diese in der Lage, einen Wegfall der Wachsfabrik zu kompensieren?

Insgesamt zeichnet sich eine sehr bedrohliche Entwicklung für die Kölner Tanzszene ab. Aus diesem Grund fragt DIE LINKE:

5. Welche Entwicklung erwartet die Verwaltung für die Kölner Tanzszene in den kommenden Jahren (a) im Vergleich zur aktuellen Situation und (b) im Vergleich zu den Entwicklungszielen, wie sie im Kulturentwicklungsplan und im Tanzförderkonzept niedergelegt wurden?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Detjen  
Fraktionssprecher

gez.

Gisela Stahlhofen  
Fraktionssprecherin